

# Liebe Leserinnen und Leser, [...]

Autor(en): **Andermatt-Guex, Liselotte**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **81 (1991)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieses Heft ist dem Ort der Jahresversammlung 1991 gewidmet. Wir wissen wohl alle, dass die Talebene zwischen Sargans und Bad Ragaz ein Durchgangsland ist, denn dort befindet sich ein Knotenpunkt sowohl der Eisenbahn als auch der Autostrassen. Hier treffen die Wege von Zürich, Bregenz und den Passübergängen aus dem Süden zusammen.

Werner Vogler führt uns in dankenswerter Weise ein in die eigenständige Geschichte der Region, welche kulturell durch das Benediktiner-Kloster Pfäfers geprägt wurde. Es waren auch die Äbte, welche die Thermalquellen zugänglich machten und später den Grundstein von Bad Ragaz legten.

Dass die Gesellschaft für Volkskunde ihren Mitgliedern dieses Jahr auch die Möglichkeit bietet, ins Innere eines Berges «einzufahren», hat weniger mit geologischem Interesse zu tun. Man möchte vielmehr Einblick geben in den Bergbau. Erzabbau gilt ja nicht gerade als typisch schweizerischer Industriezweig. Aber als 1966 die Stilllegung der Gruben beschlossen werden musste, waren immerhin 119 Personen im Gonzen-Bergwerk beschäftigt. Ihr Leben, vor allem aber das Leben ihrer Väter, die noch wenig technische Hilfe für die Erzförderung kannten, wurde durch ihr Handwerk einschneidend geprägt.

Wie der «Forschungsdienst von Radio DRS» herausfindet, lassen wir uns täglich etwa fünf Stunden über alles mögliche orientieren. Allerdings seien, laut Umfrage, die Informationen aus den verschiedenen Medien leider etwas oberflächlich. Da kann nun unsere Tagung Abhilfe schaffen. Die Exkursionen, nicht nur diejenige in die Tiefe des Gonzen-Bergwerks, sondern auch diejenige in die Taminaschlucht und die dritte nach Maienfeld, werden sicher Informationen bringen, die nicht an der Oberfläche bleiben und alle unsere Sinne ansprechen.

Die Namen Ragaz und Maienfeld rufen einem natürlich Johanna Spyri und ihr Heidi-Buch in Erinnerung. Aus dem Programm geht nicht hervor, ob in Maienfeld der Heidi-Brunnen von Hans Walt-Koller besichtigt wird. Viele von uns werden ihn kennen. Für diesen Brunnen haben wir Schulkinder vor bald 40 Jahren Geld gesammelt. Bei uns im Schulhaus durften die Heidis 40 Rappen geben, wir andern nur 20 Rappen...

Nun wünsche ich uns schönes Wetter – und auf Wiedersehen in Bad Ragaz.

Liselotte Andermatt-Guex

PS. Die Qualität des Umschlagpapiers der SVk-Nummer 1/91 lässt zu wünschen übrig und wurde geändert.